

Wien, 4. Oktober 2017

## **Unternehmensfinanzierung: Anleihemärkte in einigen asiatischen Ländern, Osteuropa und Lateinamerika werden zum „Ersatzrad“**

- **2017: 20 Jahre nach der Asienkrise. Krise zeigte für die Schwellenländer die Notwendigkeit zur Diversifizierung in der Unternehmensfinanzierung auf: Nicht nur auf Bankkredite bauen.**
- **Anleihemärkte fungieren immer mehr als “Reserverad”. Effekte hängen auch davon ab, ob inländische oder internationale Angebote genutzt werden.**

### **Finanzierung über Bonds wächst stark in Schwellenländern**

Seit Anfang der 2000er-Jahre steigt die Verschuldung der Unternehmen in den Schwellenländern stetig an. Seit der Krise 2008 hat sich das noch beschleunigt: Die Schulden stiegen zwischen 2008 und 2017 um das Vierfache, während das Brutto-Inlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 25 Prozentpunkte zulegen. Die aufstrebenden Länder in Asien zeigen mit 133 Prozent zum BIP den höchsten Verschuldungsgrad der Unternehmen. Den Hauptanteil steuern die Unternehmen in China zu diesem Durchschnitt bei.

Die Unternehmen setzen weiter primär auf Kredite von heimischen Banken. Allerdings zeigt der Anleihemarkt in den Emerging Markets eine schnellere Wachstumsdynamik. Der Anteil von Bonds an der externen Finanzierung der Unternehmen stieg von 14 Prozent im Jahr 2008 auf 20 Prozent 2016. Generell bringt diese Diversifizierung positive Effekte für Unternehmen und Verbraucher. Die Kosten für die Finanzierung sinken, die Verfügbarkeit von Kapital für kleinere Unternehmen steigt und Investitionen werden stimuliert.

### **Bondmärkte verschaffen Unternehmen aber keine Atempause in intensiven Umbruchphasen**

In Zeiten von Kreditklemmen, wie sie in den Emerging Markets während der Krise 2008/2009 und dann 2015/2016 spürbar waren, können Anleihen Unternehmen etwas Luft verschaffen. Die Coface-Analysten haben in 18 Ländern die Entwicklung von Bondmärkten in Phasen gleichzeitiger Kreditknappheit untersucht und drei Gruppen von Ländern unter den Schwellenländern identifiziert:

- **Erste Gruppe:** Der inländische Bondmarkt wirkte als „Ersatzrad“ für Unternehmen in **Thailand, Indonesien, Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn und Argentinien**. Diese Bondmärkte wuchsen auch, als Bankkredite knapper wurden. Ihr Wachstum war schneller und die Unternehmen (über 60% in Tschechien und 86% in Thailand) halten den größten Teil ihrer Verbindlichkeiten im Inland.
- **Zweite Gruppe:** Die Unternehmen haben fehlende Bankkredite durch Auslandsanleihen in den dynamischen Märkten **Chile, Kolumbien, Mexiko und**

**Türkei** ausgeglichen. Anders als die erste Gruppe gingen diese Unternehmen auch das Wechselkursrisiko ein, wenn Bonds in fremder Währung begeben wurden.

- **Dritte Gruppe:** Keine Alternative für Bankkredite in **Südafrika, Brasilien, Malaysia und Russland**. Während sich die gefallenen Preise für Rohstoffe in einer nachlassenden Dynamik der Wirtschaftsleistung spiegelten, wirkten auch Bonds hier nicht antizyklisch. Die Nachfrage ging zurück. Trotz verfügbarer Liquidität wirkten die Anleihemärkte nicht ausgleichend bei wirtschaftlichen Schocks.

In **China und Indien** wurden zuletzt keine Kreditengpässe festgestellt, so dass die Kompensationswirkung von Anleihen als „Ersatzrad“ nicht untersucht werden konnte.

#### MEDIENKONTAKT:

Verena SCHWARZ – T. +43 (1) 515 54-540 – [verena.schwarz@coface.com](mailto:verena.schwarz@coface.com)

#### Über Coface

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2016 erreichte die Gruppe mit rund 4.300 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,411 Mrd. Euro. Coface ist in 100 Ländern direkt oder durch Partner vertreten und sichert Geschäfte von 50.000 Unternehmen in mehr als 200 Ländern ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von 160 Ländern. Diese Länderbewertungen basieren auf der spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 660 Kreditprüfern und Kreditanalysten, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

[www.coface.at](http://www.coface.at)

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment B  
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

